

Rundschreiben 06.2016

1. Organtage der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst

Die Gremien (Organe) der GÖD sind nach der Wahlordnung für die Dauer von fünf Jahren gewählt und setzen sich auf Basis der vorangegangenen Personalvertretungs- bzw. Gewerkschaftswahlen für den genannten Zeitraum neu zusammen. Nach den Betriebsausschüssen haben sich auch die Landesleitungen neu zusammengesetzt. Über den Landtag der Pensionisten Steiermark mit der Neuwahl der Landesleitung haben wir im Rundschreiben 01.2016 berichtet. In weiterer Folge setzen sich auch die Bundesleitungen, die Landesvorstände und auch der Bundes-Vorstand der GÖD zusammen:

A. Neue Bundesleitung der Pensionisten

Am 27. und 28. April 2016 fand unter dem Motto „Unser Auftrag. Ihr Vertrauen!“ in Wien der 17. Bundestag der Bundesvertretung Pensionisten in der GÖD statt.



127 Delegierte waren aufgerufen, die Bundesleitung für die kommende fünfjährige Periode zu wählen, über 41 Anträge zu entscheiden und die Eckpunkte des zukünftigen Arbeitsprogrammes abzustecken.

Die geheime Neuwahl des Präsidiums der Bundesleitung erbrachte ein überwältigendes Votum für **Dr. Otto Benesch** als Vorsitzenden (Bild Mitte)

sowie für **Edith Osterbauer** (im Bild rechts) und **Kurt Kumhofer** (im Bild links) als seine Stellvertreter. Eben solche Zustimmung erhielten die Wahlvorschläge für die weiteren Mitglieder der Bundesleitung und für die Mitglieder der erweiterten Bundesleitung und deren Stellvertreter. Weitere und genauere Informationen unter www.goed.penspower.at

B. Neuer Landesvorstand Steiermark



Am 2. und 3. Mai 2016 fand in Graz der 18. **Landeskongress der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Steiermark** unter dem Motto „Unseren Mitgliedern verpflichtet – Gestern. Heute. Morgen.“ statt.

Der Landeskongress wurde durch die Anwesenheit von GÖD-Vorsitzenden Fritz Neugebauer, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und zahlreicher weiterer Persönlichkeiten aus Politik, Gewerkschaft und Verwaltung ausgezeichnet.

Der bisherige Vorsitzende des Landesvorstandes Steiermark, **Josef Pilko** (siehe Bild), wurde mit einem Wahlergebnis von 99 % in seiner Arbeit bestätigt und wiedergewählt, zu seinen Stellvertretern **Gerhard Eichinger** und **Günther Tafelit**.

Die Delegierten bearbeiteten über 60 Anträge aus den Bereichen Dienst-, Besoldungs-, Pensions- und Sozialrecht, die an den im Herbst 2016 stattfindenden Bundeskongress zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Weitere Informationen unter www.goed-stmk.at

2. Position der Landesleitung Pensionisten Steiermark

Bei der letzten Sitzung der Landesleitung Pensionisten Steiermark wurde **einstimmig** beschlossen, dass sich die Landesleitung den folgenden Forderungen der FCG Steiermark vollinhaltlich anschließt:

Mindestsicherung

- Zugangsvoraussetzungen** sollen **geändert** werden
- **Anspruchsberechtigung** entsteht erst, wenn eine bestimmte Zeit (mindestens 3 Jahre) Sozialversicherungsbeiträge aufgrund einer Beschäftigung bzw. Selbständigkeit in Österreich geleistet wurden.
- **keine Kürzung** der Mindestsicherung
- **Umsetzung der Transparenzdatenbank**, damit **Förderungen, Subventionen und Transfers** aller Gebietskörperschaften transparent werden und entsprechende Schlüsse gezogen werden können
- Wenn noch keine Anspruchsberechtigung vorliegt, greift die Grundversorgung bzw. bestimmte Sozialleistungen

Integrationsunterstützung

- Da Asylberechtigte noch keine Beiträge in das Österreichische Sozialsystem geleistet haben, sollen sie (anstelle der Mindestsicherung) eine **Integrationsunterstützung** erhalten

- Die **Integrationsunterstützung ist an bestimmte Integrationsleistungen geknüpft** (wie z.B. Spracherwerb, Ausbildungen um Erwerbsfähigkeit zu erlangen, Akzeptanz der Werte des Gastlandes, Einhaltung sämtlicher Grund- und Freiheitsrechte, etc.)
- Nach spätestens drei Jahren sollte die Integration so weit erfolgt sein, dass ein Eintritt in den Österreichischen Arbeitsmarkt möglich ist.
- Wenn nicht – Grundversorgung und wenn Asylgrund wegfällt – Rückführung

Familienbeihilfe

□ **Familienbeihilfe** soll sich in Zukunft an die Leistungen jenes Landes, in dem die Kinder leben, richten.

Da wir sehr viele Pensionsbezieher haben, die netto nicht an die Höhe der Mindestsicherung herankommen und ihr ganzes Erwerbsleben aber eingezahlt haben, ist Handlungsbedarf gegeben und diese Ungerechtigkeit abzustellen.

Der ÖGB erfüllt im Rahmen unserer rechtsstaatlichen Ordnung eine wichtige Aufgabe. Ein wesentlicher Teil des uns übertragenen Vertretungsauftrages besteht in der Erhaltung und dem Ausbau der sozialen Absicherung der einzelnen Mitglieder. Wir haben dieses Erfordernis mit all unseren Kräften wahrzunehmen.

Von Seiten der Politik bestehen nun Überlegungen, unter dem Deckmantel einer zu erreichenden sozialen Gerechtigkeit wesentliche Verschlechterungen für unseren Berufsstand einzuführen. Durch Eigenverschulden unserer obersten Staatsorgane verursachtes Nichterkennen der hohen Arbeitslosigkeit und der falschen Willkommenskultur will man damit begegnen.

Die Sorge um unsere soziale Absicherung erfüllt uns, so dass wir nach reiflicher Überlegung mit einem einstimmig gefassten Beschluss in unserer Landesleitung mit der vorstehenden Forderungen auf die bestehende Problematik hinweisen wollen.

Text: Hans Rotschädl und Klaus Gabriele

**Die Mitglieder der Landesleitung Pensionisten
Steiermark wünschen eine angenehme Sommerzeit!**